

Inhalt

Einführung	11
CLEMENS GÖTZ	
1. <i>Waldenser sein im 16. Jahrhundert</i>	13
GABRIEL AUDISIO	
1. Der Name	13
2. Vor der Reformation	14
3. Und dann kam die Reformation	17
4. Die Zeichen der Ketzerei	19
Literatur	21
2. <i>Rätsel um den Ort „Lohsen“. Zur Ansiedlung protestantischer Exulanten im Herzogtum Württemberg</i>	23
WOLFGANG BRÄNDLE	
1. Lutherische Österreicher (1653)	23
2. Aufnahme lutherischer Deferegger (1685–1690)	25
2.1. Ausweisung und neue Unterkunft.....	25
2.2. Befragung	26
2.3. Ansiedlung	26
2.4. Zusammenführung der Familien	27
3. Aufnahmegesuch französischer Reformierter (1685)	27
3.1. Schriftliches Gesuch	27
3.2. Beratungen	29
3.3. Zweifel	31
3.4. Einladung	33
4. Aufnahme piemontesischer und französischer Reformierter (1687–1690)	35
4.1. Ausweisung und erste Unterkunft	35
4.2. Pläne	36
4.3. Aufnahme in Württemberg	38
4.4. Rückkehr	40
5. Vorschläge zur Förderung der Ökonomie in Württemberg (1691)	41
6. Gutachten von Dr. Jäger (1696): „Lohsen“ als Siedlungs- und Gewerbeort	42
7. Erhebungen über Kriegsschäden und Verbesserungsmöglichkeiten (1698)	52
8. Dauerhafte Aufnahme piemontesischer und französischer Reformierter (1698–1700)	55
8.1. Ausweisung	55

8.2. Örtliche Ermittlungen zur Ansiedlung in Württemberg	56
8.3. Vorschläge und Verhandlungen	57
8.4. Verschiedene Aufnahmebedingungen	60
8.5. Aufnahmearikel für die Waldenser (September 1699)	63
8.6. Aufnahme französischer Reformierter in Cannstatt (1699–1700)	67
8.7. Aufnahmearikel für die französischen Reformierten (30. Januar/9. Februar 1700)	69
8.8. Niederlassungsorte	71
9. Maulbeerbaumkulturen und Seidengewinnung	72
9.1. Württembergische Kleiderordnung	72
9.2. Erste Maulbeerbaumlieferung	73
9.3. Maulbeerbaumkulturen in „Des Muriens“, in Berg und auf dem Billenspacher Acker	76
9.4. Ende der bäuerlichen Maulbeerbaumkulturen	82
9.5. Seidenkompanien	84
Abkürzungen / Quellen / Literatur	89
3. <i>Das Ende der eigenständigen Waldenserkirche in Württemberg (1769–1823)</i>	93
SIEGFRIED HERMLE	
1. Einführung: Die historische Ausgangslage	93
2. Die Bedeutung der Synoden – die Pläne von 1784	94
3. Die Lage der Waldensergemeinden 1796 – ein Buch von Andreas Keller und die Folgen	100
4. Die Folgen der Umwälzungen von 1806 für die Waldensergemeinden: die Einsetzung eines Dekans	102
5. Die Vereinigung mit der lutherischen Landeskirche: eine letzte Synode 1823	107
6. Resümee	114
Quellen / Literatur	115
4. <i>Die Assimilation der Waldenser in Neuengstett</i>	117
FRANCIS GUILLAUME	
1. Fragestellung	117
2. Herkunft	117
3. Warum Neuengstett?	120
4. Ansiedlung in der Wildnis	121
5. Assimilation	122
6. Bilanz	125
Literatur	126

5.	<i>„Calw ist unser kleines Kalifornien“</i>	
	<i>Die Bedeutung Calws für die Waldenserkolonie Neuhengstett</i>	127
	KARL J. MAYER	
1.	Neuhengstett, die ärmste Waldenserkolonie in Württemberg	127
1.1.	Einleitung	127
1.2.	Landwirtschaft	129
1.3.	Armenfürsorge	130
1.4.	Berufs- und Erwerbsstruktur	131
1.5.	Strumpfweberei	134
1.6.	Johann Georg Freihofe	136
1.7.	Bleibende Armut	140
2.	Calw, die reichste Stadt im Herzogtum Württemberg	143
2.1.	Wirtschaft	143
2.2.	Strumpfweberei	146
2.3.	Strumpfstickerei	149
2.4.	Oberamtsstadt	150
2.5.	„Unser kleines Kalifornien“	153
3.	Bilanz	154
	Literatur	157
6.	<i>Brief von Jean Henry Perrot an die Pfarrer</i>	
	<i>Johann Christian Friedrich Burk und Gottlob Friedrich Bührer</i>	161
	ALBERT DE LANGE	
1.	Einleitung	161
2.	Der Brief	162
	Literatur	164
7.	<i>Die Waldenserkirche in Neuhengstett</i>	165
	JÖRG SCHABER	
1.	Vorgeschichte	165
2.	Waldenserkirche in Neuhengstett	166
3.	Bilanz	171
	Literatur	171
8.	<i>Das Waldenserensemble in Neuhengstett</i>	173
	GERHARD DIETZ	

1. Vorgeschichte	173
2. Waldensermuseum	173
3. Pavillon	174
4. Ehemaliger Waldenserfriedhof – Freiluft-Museum	174
5. Depot	175
6. Bilanz	176
<i>Die Autoren</i>	177
<i>Personenregister</i>	179